

Beuthener Kreisblatt.



Dieses Blatt ist bis auf Weiteres zugleich Organ für die amtlichen Veröffentlichungen des Kreises Zabrze.

N^o. 43.

Beuthen D.=S., den 24. Oktober

1873.

Bekanntmachungen der Landrathsämter Beuthen und Zabrze, welche beide Kreise gleichmäßig betreffen.

In Folge der durch die Theilung des früheren Beuthener Kreises in den bisherigen Militair-Ersatz-Aushebungs-Bezirken vorgekommenen Veränderungen der Nummern der Ersatz-Mannschaften, werden die Dorf-Gerichte nachstehender Gemeinden aufgefordert die bezüglichen Herrn Gemeindefchreiber mit den am Orte befindlichen alphabetischen Listen der Jahrgänge von 1849 bis 1853 und der Restanten-Liste pro 1873 in das unterzeichnete Amt zu bestellen.

Es haben die Herren Gemeindefchreiber zu erscheinen:

am 3. November cr., Vormittag 9 Uhr,
aus Ruda, Alt- und Klein-Zabrze, Groß- und Klein-Panow.

am 3. November cr., Nachmittags 3 Uhr,
aus Kofittnik, Ober- und Nieder-Hehduk.

am 5. November cr., Vormittag 9 Uhr,
aus Bujakow, Biskupik, Chudow und Sogniza.

am 3. November cr., Nachmittags 3 Uhr,
aus Bielschowik, Paulsdorf und Zaborze.

am 6. November cr., Vormittag 9 Uhr,
aus Dorotheendorf, Kunzendorf, Mafoschau und Matthesdorf und

am 7. November cr., Vormittag 9¹/₂ Uhr,
der städtische Communal-Beamte von Königshütte.

Zu ermitteln.

Der Aufenthalt des Maurergesellen Herrmann Standner, früher zu Zabrze. Ad J.-Nro. 3069. Der Schmiedearbeiter Johann Dziuba, zuletzt zu Maria-Grube, früher in Zabrze. Ad J.-Nro. 3105.

Zu verhaften:

Der wegen Arbeitsscheu und Landstreichens schon mehrfach verwarnte und wiederum vagirende Zimmermann Wilhelm Fleischer aus Biskupik und der Polizei-Verwaltung zu Ruda zuzuführen.

Bekanntmachungen des Landraths-Amtes zu Zabrze.

Zabrze, den 17. Oktober 1873.

Die Orts- und Polizei-behörden sowie die Gendarmen weise ich an, auf die nachfolgend bezeichneten aus der Strafanstalt zu Ratibor entwichenen und noch nicht eingebrachten Strafgefangenen zu achten und im Betretungsfalle dieselben festzunehmen:

Franz Grelia alias Florek, entwichen den 9. Juli 1857,

Anton Nowak, entwichen den 21. Juni 1859,

Karl Zambok, entwichen den 28. Juli 1859,

Thomas Pittlik, entwichen den 9. Februar 1870,

Franz Rosczyk alias Cebulla recte Urbainczyk, entwichen den 24. Juni 1870,

Johann Hartmann, entwichen den 26. Juli 1870,

Franz Ley, entwichen den 1. August 1870,

Johann Peikert, entwichen den 13. Februar 1871.

Zabrze, den 17. Oktober 1873.

Betreffend den Nachweis der Taubstummen.

Die Orts-Gerichte des Kreises werden aufgefordert die Nachweisung der in ihren Gemeinden vorhandenen Taubstummen nach dem nachfolgenden Schema aufzustellen und dieselbe bis zum 10. November cr. unfehlbar an mich einzureichen, oder eine Negativanzeige zu erstatten.

Nachweisung

der Taubstummen in der Gemeinde N. N. pro 1873.

Laufende Nummer.	Namen der Ortschaft.	Anzahl der vorhandenen Taubstummen männlichen Geschlechts:							Summa.	Laufende Nummer.	Namen der Ortschaft.	Anzahl der vorhandenen Taubstummen weiblichen Geschlechts:							Summa.	Bemerkungen.
		Kinder vor vollendetem 5. Lebensjahre.	Nach dem 5. u. vor vollendetem 8. Lebensjahre.	Nach dem 8. u. vor vollendetem 11. Lebensjah.	Nach dem 11. u. vor vollendetem 15. Lebensjah.	Nach dem 15. u. vor vollendetem 30. Lebensjah.	Nach vollendetem 30 Lebensjahre.	Kinder vor vollendetem 5. Lebensjahre.				Nach dem 5. u. vor vollendetem 8. Lebensjahre.	Nach dem 8. u. vor vollendetem 11. Lebensjah.	Nach dem 11. u. vor vollendetem 15. Lebensjah.	Nach dem 15. u. vor vollendetem 30. Lebensjah.	Nach dem vollendetem 30. Lebensjahre.				

Um Unklarheiten und Doppelzählungen der Taubstummen an ihrem Wohnorte und am Orte einer Taubstummen-Anstalt zu verhüten, sind diesmal und künftig alle in einer Taubstummenschule, zu Breslau oder Ratibor, **temporair** untergebrachten taubstummen Kinder **nur am Orte ihres Domizils**, resp. an ihrem Heimaths-Orte aufzuführen.

Der tabellarischen Nachweisung über die Taubstummen ist eine specialisirte Uebersicht beizufügen, welche Auskunft giebt über:

- a) Wohnort, b) Vor- und Zunamen der Taubstummen, c) den Stand der Eltern derselben, d) das Alter der Taubstummen, e) die Confession resp. Religion derselben, f) die speciellen Anlässe der Taubstummheit, g) die Bildungsfähigkeit und Hilfsbedürftigkeit der Taubstummen.

Zabrze, den 20. Oktober 1873.

Auf Mittwoch, den 29. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, habe ich einen Kreisstag im Silberfeld'schen Saale hier selbst angekehrt, in welchem folgende Gegenstände zur Berathung kommen: 1) Vorlage der Geschäftsordnung, 2) Wahlprüfungen, 3) Wahl des Kreis Ausschusses, 4) Wahl von zwei Kreis-Deputirten, 5) Beschlußfassung, über die Beschaffung der Dienstiegel für die Amtsvorsteher und den Kreis-Ausschuß.

Dies bringe ich mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß § 120 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 die Sitzungen des Kreistages öffentlich sind.

Zabrze, den 21. Oktober 1873.

Den für die bevorstehende Wahlmännerwahl ernannten Herrn Wahlvorstehern habe ich die Einladungsschreiben zur Abgeordnetenwahl nebst den dazu gehörigen Behändigungsscheinen per Couvert übersandt.

Die Herren Wahlvorsteher haben die betreffenden Vorladungen mit den Namen der gewählten Wahlmänner zu versehen, sie diesen unmittelbar nach dem Wahltermine zu übergeben und die gehörig vollzogenen Behändigungsscheine nebst den Urwahlprotokollen zc. sofort mittelst expresser Boten an das königl. Landraths-Amt zu Beuthen D.-S. einzureichen.

Die Ortsgerichte der Wahlorte weise ich hierdurch ausdrücklich an, diese Bekanntmachung schleunigst den Herren Wahlvorstehern zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Zabrze, den 18. Oktober 1873.

Vor ungefähr 3 Wochen hat sich der 11jährige Sohn des Bergmann und Ziegelarbeiter Philipp Cygon aus Ruda, Namens Caspar, aus dem eiterlichen Hause entfernt. Derselbe ist zu ermitteln und im Verletzungsfalle der Polizei-Verwaltung Ruda zuzuführen.

Der Königliche Landrathsamts-Verweser. v. Holwede.

Bekanntmachungen des Landraths-Amtes zu Beuthen D.-S.

Beuthen D.-S., den 23. Oktober 1873.

Auf Anordnung der Königl. Regierung zu Oppeln lasse ich die nachfolgenden Schreiben hierunter abdrucken:

Im Vatikan, den 7. August 1873.

Majestät!

Sämmtliche Maßregeln, welche seit einiger Zeit von Ew. Maj. Regierung ergriffen worden sind, zielen mehr und mehr auf die Vernichtung des Katholizismus ab. Wenn ich mit mir selber darüber zu Rathe gehe, welche Ursachen diese sehr harten Maßregeln veranlaßt haben mögen, so bekenne ich, daß ich keine Gründe anzufinden im Stande bin. Andererseits wird mir mitgetheilt, daß Ew. Maj. das

Berfahren ihrer Regierung nicht billigen und die Härte der Maßregeln wider die katholische Religion nicht gutheißen. Wenn es aber wahr ist, daß Ew. Maj. es nicht billigen, — und die Schreiben, welche Allerhöchstdieselben früher an mich gerichtet haben, dürften zur Genüge darthun, daß Sie dasjenige, was gegenwärtig vorgeht, nicht billigen können, — wenn, sage ich, Ew. Maj. es nicht billigen, daß Ihre Regierung auf den eingeschlagenen Bahnen fortfährt, die rigorosen Maßregeln gegen die Religion Jesu Christi immer weiter auszudehnen, und letztere hierdurch so schwer schädigt, werden dann Ew. Maj. nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß diese Maßregeln keine andere Wirkung haben, als diejenige, den eigenen Thron zu untergraben? Ich rede mit Freimuth, denn mein Panier ist Wahrheit, und ich rede, um eine meiner Pflichten zu erfüllen, welche darin besteht, allen di. Wahrheit zu sagen, auch denen, die nicht Katholiken sind. Denn jeder, welcher die Taufe empfangen hat, gehört in irgend einer Beziehung oder auf irgend eine Weise, welche hier näher darzulegen nicht der Ort ist, gehört, sage ich, dem Papste an. Ich gebe mich der Ueberzeugung hin, daß Ew. Maj. meine Betrachtungen mit der gewohnten Güte aufnehmen und die in dem vorliegenden Falle erforderlichen Maßregeln treffen werden.

Indem ich Allerhöchstdieselben den Ausdruck meiner Ergebenheit und Verehrung darbringe, bitte ich Gott, daß Er Ew. Maj. und mich mit den Banden der gleichen Barmherzigkeit umfassen möge.

Pio P. M.

Darauf haben Se. Maj. der Kaiser folgendermaßen geantwortet:

Berlin, den 3. September 1873.

Ich bin erfreut, daß Eure Heiligkeit Mir, wie in früheren Zeiten, die Ehre erweisen, Mir zu schreiben; Ich bin es umsomehr, als mir dadurch die Gelegenheit zu Theil wird, Irrthümer zu berichtigen, welche nach Inhalt des Schreibens Ew. Heil. vom 7. August in den Ihnen über deutsche Verhältnisse zugegangenen Meldungen vorgekommen sein müssen. Wenn die Berichte, welche Em. Heil. über deutsche Verhältnisse erstattet werden, nur Wahrheit meldeten, so wäre es nicht möglich, daß Ew. Heil. der Vermuthung Raum geben könnten, daß meine Regierung Bahnen einschläge, welche Ich nicht billigte. Nach der Verfassung meiner Staaten kann einer solcher Fall nicht eintreten, da die Gesetze und Regierungsmaßregeln in Preußen Meiner landesherrlichen Zustimmung bedürfen.

Zu Meinem tiefen Schmerze hat ein Theil Meiner katholischen Unterthanen seit zwei Jahren eine politische Partei organisiert, welche den in Preußen seit Jahrhunderten bestehenden konfessionellen Frieden durch staatsfeindliche Umtriebe zu stören sucht. Leider haben höhere katholische Geistliche diese Bewegung nicht nur gebilligt, sondern sich ihr bis zur offenen Auflehnung gegen die bestehenden Landesgesetze angeschlossen.

Der Wahrnehmung E. H. wird nicht entgangen sein, daß ähnliche Erscheinungen sich gegenwärtig in der Mehrzahl der europäischen und in einigen überseeischen Staaten wiederholen.

Es ist nicht Meine Aufgabe, die Ursache zu untersuchen, durch welche Priester und Gläubige einer der christlichen Konfessionen bewogen werden können, den Feinden jeder staatlichen Ordnung in Bekämpfung der letzteren behilflich zu sein; wohl aber ist es Meine Aufgabe, in den Staaten, deren Regierung Mir von Gott anvertraut ist, den inneren Frieden zu schützen und das Ansehen der Gesetze zu wahren. Ich bin Mir bewußt, daß Ich über Erfüllung dieser Meiner königlichen Pflicht Gott Rechenschaft schuldig bin, und Ich werde Ordnung und Gesetz in Meinen Staaten jeder Anfechtung gegenüber aufrecht halten, so lange Gott Mir die Macht dazu verleiht; Ich bin als christlicher Monarch dazu verpflichtet auch da, wo Ich zu Meinem Schmerze diesen königlichen Beruf gegen die Diener einer Kirche zu erfüllen habe, von der ich annehme, daß sie nicht minder, wie die evangelische Kirche, das Gebot des Gehorsams gegen die weltliche Obrigkeit als einen Ausfluß des uns geoffenbarten göttlichen Willens erkennt.

Zu Meinem Bedauern verleugnen viele der Ew. Heil. unterworfenen Geistlichen in Preußen die christl. Lehre in dieser Richtung und setzen meine Regierung in die Nothwendigkeit, gestützt auf die große Mehrzahl Meiner treuen katholischen und evangelischen Unterthanen, die Befolgung der Landesgesetze durch weltliche Mittel zu erzwingen.

Ich gebe Mich gern der Hoffnung hin, daß Ew. H., wenn von der wahren Lage der Dinge unterrichtet, Ihre Autorität werden anwenden wollen, um der, unter bedauerlicher Entstellung der Wahrheit und unter Mißbrauch des priesterlichen Ansehens betriebenen Agitation ein Ende zu machen. Die Religion Jesu Christi hat, wie ich Euer Heiligkeit vor Gott bezeuge, mit diesen Umtrieben nichts zu thun, auch nicht die Wahrheit, zu deren von Ew. Heil. angerufenem Panier Ich Mich rückhaltlos bekenne.

Noch eine Aeußerung in dem Schreiben Ew. Heil. kann ich nicht ohne Widerspruch übergehen, wenn sie auch nicht auf irrigen Berichterstattungen, sondern auf Ew. Heil. Glauben beruht, die Aeußerung nämlich, daß jeder, der die Taufe empfangen hat, dem Papste angehöre. Der evangelische Glaube, zu dem ich Mich, wie Ew. Heil. bekannt sein muß, gleich meinen Vorfahren und mit der Mehrheit Meiner Unterthanen bekenne, gestattet uns nicht, in dem Verhältniß zu Gott einen anderen Vermittler als unseren Herrn Jesum Christum anzunehmen.

Diese Verschiedenheit des Glaubens hält Mich nicht ab, mit denen, welche den unseren nicht theilen, in Frieden zu leben und Ew. H. den Ausdruck Meiner persönlichen Ergebenheit und Verehrung darzubringen.

Wilhelm.

Beuthen D.-S., den 25. Oktober 1873.

Nachdem im Gutsbezirke und Dorfe Bobrek einschließlich Kolonie Worpie sämtliche erforderlichen Desinfectionen vorgenommen worden sind, und innerhalb 21 Tagen seit dem letzten Falle keine Erkrankung von Vieh an der Rinderpest mehr vorgekommen ist, werden Gutsbezirk und Dorf Bobrek nunmehr für seuchenfrei erklärt und alle über diese Ortschaft und Kolonie Karf noch bestehenden Sperrmaßregeln und Verkehrsbeschränkungen hierdurch aufgehoben.

In Bobrek, einschließlich Worpie waren 4 Gehöfte von der Rinderpest inficirt, darunter der Dominialhof. Darin fielen an der Seuche oder mußten als krank oder verdächtig getödtet werden 65 Stück Rindvieh, worunter 60 von der Dominialheerde und 3 Ziegen. In drei anderen Gehöften wurden, um das Fortschreiten der Pest zu verhindern, 11 Stück zur Zeit noch gesundes Vieh getödtet, worunter 2 Ziegen. Im Ganzen fielen daher der Pest zum Opfer 74 Stück Rindvieh und 5 Ziegen. Erhalten blieben im Dorfe nur 25 Stück Rindvieh und 43 Ziegen, d. h. 25,23 pCt. des Rindviehs und 89,58 pCt. der Ziegen.

In Maczekowiz, Kattowizer Kreises, kam in Folge der Rinderpest der gesammte Viehbestand ums Leben, nemlich 124 Stück Rindvieh, worunter die inficirte Dominialherde mit 61 Häuptern und 1 Ziege.

Beuthen D.-S., den 17. Oktober 1873.

Die Ortsvorstände von Bobrek, Brzegowiz, Hospitalgrund, Kamin, Mieschowiz, Orzegow, Deutsch-Piekar, Rokittiz, Rosberg und Schomberg werden angewiesen, Verzeichnisse der sämtlichen, in ihren Ortschaften vorhandenen selbstständigen jüdischen Einwohner einschließlich der Buchhalter, Commis und Gesellen unter Angabe ihres Alters und Berufes mit gleichzeitiger Beifügung der Einkommen- und Klassensteuerbeiträge, welche dieselben zahlen, binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch Strafboten dem hiesigen Synagogenvorstande z. H. des Vorsitzenden Herrn Michael Guttman einzureichen.

Beuthen D.-S., den 18. Oktober 1873.

Nachstehende bezeichnete Gegenstände sind bei verdächtigen Personen in Beschlag genommen worden: ein großes eisernes Kasseroll, 4 $\frac{1}{4}$ Meter blau-, weiß- und grau-gestreiften Drillich, 4 $\frac{1}{2}$ Meter roth- und weiß-gestreifte Züchenleinwand, 6 Meter weiße Beinwand in zwei verschiedenen Stücken, 1 türkisches Halstuch mit grünem Rand, 2 türkische Halstücher, 1 rosaroths und eines mit grauem Rande, 1 schwarzes seidenes Tuch, 1 schwarzes Wollatlastuch, 3 Meter Drillich, blau weiß- und grau gestreift, 2 Meter roth und weiß gestreifte Züchenleinwand.

Die rechtmäßigen Eigenthümer können sich bei der Polizei-Verwaltung in Königshütte melden.

Beuthen D.-S., den 23. Oktober 1873.

Das im Kreisblatt Stück 41 veröffentlichte Verzeichniß der Urwahlbezirke im hiesigen Kreise wird dahin berichtigt, daß im Urwahlbezirk No. 26 (Deutsch-Piekar) nicht der Hr. Polizei-Sekretär Wenzki, sondern der Hr. Erzpriester Furkop zu Deutsch-Piekar als Wahlvorsteher fungiren wird.

Oppeln, den 9. Oktober 1873.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 27. v. Mts. dem Comitée, welches in Bremen zum Zwecke einer im künftigen Jahre daselbst zu veranstaltenden internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zusammen getreten ist, zu gestatten geruht, zu der bei Gelegenheit dieser Ausstellung beabsichtigten Auspielung landwirthschaftlicher Thiere, Maschinen, Geräthe und Produkte auch im diesseitigen Staatsgebiete Loose zu verbreiten.

Wir haben dies im Amtsblatte veröffentlicht und geben dem Königlichen Landrathsamte resp. Magistrate auf, dafür zu sorgen, daß dem Vertriebe der qu. Loose, deren Gesamtzahl auf 200,000 Stück a 3 Reichsmark (1 Thaler) festgesetzt ist, kein Hinderniß in den Weg gesetzt werde.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. gez. v. Neefe.

Beuthen D.-S., den 16. Oktober 1873.

Vorstehende Verfügung bringe ich zur Kenntniß der Polizei-Verwaltungen des Kreises und zur Nachachtung.

Beuthen D.-S., den 18. Oktober 1873.

Die Ortsvorstände von Chropaczow, Lipine, Groß-Dombrowka, Ober-Heyduk, Ober- und Mittel-Lagiewnik, sowie Schwientochlowiz werden angewiesen, Verzeichnisse der sämtlichen, in ihren Ortschaften vorhandenen selbstständigen jüdischen Einwohner einschließlich der Buchhalter, Commis und Gesellen unter Angabe ihres Alters und Berufes mit gleichzeitiger Beifügung der Einkommen- und Klassensteuerbeiträge, welche dieselben zahlen, binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch Strafboten dem Synagogen-Vorstand zu Königshütte z. H. des Vorsitzenden Herrn Achner einzureichen.

Das Königliche Landraths-Amt.
Solger, Königlicher Ober-Regierungs-Rath.

Nebst 1 Anzeiger.

Redaktion: Das Königliche Landraths-Amt.

Druck von Theophil Kirsch in Beuthen D.-S.

Anzeiger

zu №. 43 des „Beuthener Kreisblattes.“

Beuthen O.-S., den 24. Oktober 1873.

Insertionsgebühren für eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. — Annahme von Annoncen bis
spätestens Donnerstag Nachmittag 1 Uhr —
Dieses Blatt erscheint jeden Freitag in einer Auflage von mehr als 1200 Exemplaren.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Fahr-Plan für die Strecke

Oppeln-Vossowska nach und von Tarnowitz bis Dzieditz und näch und von Kreuzburg und Namslau pp.

I. Von Oppeln nach Tarnowitz bis Dzieditz.

Die Fahrpreise betragen

		Vormitt.	Nachm.	Nachm.	in				bei gewöhnlichen Billets				bei Retourbillets im Verkehr mit Oppeln in					
					I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		IV. Kl.		II. Klasse		III. Klasse			
					Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.
Oppeln	Abfahrt	8 ³⁷	5 ¹⁵	7 ⁵⁸	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vossowska	"	9 ⁴⁰	6 ³⁴	9 ⁴⁶	0-27	0-21	0-14	0-9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tarnowitz	Ankunft	10 ⁵⁰	9 ¹⁶	10	2-3	1-18	1-2	0-21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Abfahrt	10 ⁴²	Nachm.	10 ¹⁰	2-3	1-18	1-2	0-21	2	24	-	-	1	23	-	-	-	
Beuthen O.-S.	"	11 ⁶		10 ³⁸	2-11	1-23	1-6	0-23	3	1	-	-	2	2	-	-	-	
Schoppinitz (Rosdzin)	"	11 ⁴⁸		11 ¹⁸	2	18	1	29	1	9	0	25	3	13	-	-	2	8
Pless	"	1 ²⁷		12 ⁴⁵	3	3	2	10	1	17	1	0	4	5	-	-	2	24
Dzieditz	Ankunft	1 ⁴⁶	Nachm.		3	5	2	11	1	18	1	1	4	7	-	-	2	26

II. Von Dzieditz nach Oppeln.

		Vorm.		Nachm.										
		Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	II. Klasse	III. Klasse			
Dzieditz	Abfahrt	7 ³⁵	2 ⁴⁵	-	-	-	-	-	-	4	7	-	2	26
Pless	"	8 ¹	2 ⁵⁸	0	9	0	7	0	5	0	3	-	4	5
Schoppinitz (Rosdzin)	"	5 ⁴⁸	9 ⁴⁰	4 ⁵²	1	9	1	0	0	20	0	13	3	13
Beuthen O.-S.	"	6 ⁵⁰	10 ¹²	5 ²³	1	24	1	11	0	27	0	18	3	1
Tarnowitz	"	7 ⁴⁰	10 ⁴¹	5 ⁴⁶	2	5	1	19	1	3	0	21	2	24
Vossowska	"	9 ⁵⁰	11 ⁵⁰	6 ⁴⁹	2	24	2	3	1	12	0	27	-	-
Oppeln	Ankunft	10 ⁴⁷	12 ⁵¹	7 ⁵⁰	3	5	2	11	1	18	1	1	-	-

III. Von Oppeln nach Kreuzburg und Namslau.

		Vorm.		Nachm.					
		Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.
Oppeln	Abfahrt	8 ³⁷	5 ¹⁵	-	-	-	-	-	-
Vossowska	"	9 ⁴⁴	6 ⁵²	0	27	0	21	0	14
Sausenberg	"	10 ¹⁵	7 ²³	1	15	1	4	0	23
Kreuzburg	"	11 ²⁹	7 ⁴¹	1	27	1	13	0	29
Konstadt	"	12 ⁰	7 ⁵⁵	2	5	1	19	1	3
Namslau	Ankunft	1 ⁴	8 ⁵²	2	17	1	28	1	9

IV. Von Namslau pp. nach Oppeln.

		Vorm.		Nachm.					
		Rh.	Sgr.	Rh.	Sgr.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.
Namslau	Abfahrt	8 ²	2 ⁵	-	-	-	-	-	-
Konstadt	"	8 ³²	3 ²³	0	21	0	16	0	11
Kreuzburg	"	8 ¹⁵	4 ²⁸	1	0	0	23	0	15
Sausenberg	"	9 ⁵	5 ¹⁹	1	12	1	2	0	21
Vossowska	"	9 ⁵⁰	6 ¹⁹	2	0	1	15	1	0
Oppeln	Ankunft	10 ⁴⁷	7 ⁵⁰	2	17	1	28	1	9

Bemerkung. Das Nähere ergeben die Plakate, insbesondere auch Betreffs des Haltens auf den hier nicht genannten Zwischenstationen.

Das Pianoforte-Magazin von

Richard Gehde jr. Beuthen O.-S.,

empfiehlt Flügel und Pianinos in Auswahl. Stimmungen und Reparaturen werden ausgeführt.

Richard Gehde junior, Pianofortefabrikant.

Der allein echte Dr. Meyer'sche Magenbitter

von Apotheker **B. Richter**,

nicht nur empfohlen durch seinen Wohlgeschmack, sondern auch als Hausmittel bewährt gegen Uebelkeit, über-			
ladenen und verdorbenen Magen, Kollern, Appetitlosigkeit, Diarrhöe zc. ist zu haben in Originalflaschen a 12 Sgr.			
in Beuthen O.-S. bei Herrn K. Gernerich,		in Antonienhütte bei Herrn Carl Schubert,	
" " " " " " " "	Eduard Rudzki,	Schwientochlowitz	A. Malz,
" " " " " " " "	H. Halberstädter,	Eintrachtshütte	Dietrich,
in Karf " " " " " " " "	Hoffmann (Bahnhof),	Königshütte	bei dem Consum-Verein,
in Zabrze " " " " " " " "	Baluschel,	" " " " " " " "	" Herrn H. Geldner,
" " " " " " " "	W. Schäfer (Bahnhof),	" " " " " " " "	" F. Skladny,
" " " " " " " "	H. Kassubeck,	Chorzow	" S. Wolff,
" " " " " " " "	Herrn. Herzberg,	" " " " " " " "	" L. Schindler,
in Borzigwert " " " " " " " "	Siegfr. Königsberger.	Laurahütte	bei dem Consum-Verein,
in Biskupitz " " " " " " " "	bei dem Consum-Verein,	Friedrichshütte	" Herrn J. Blaslawski,
in Ruda " " " " " " " "	" Herrn C. Woitalla,	Tarnowitz	" J. J. Sobzid,
in Ruda " " " " " " " "	D. Freund,	" " " " " " " "	" M. J. Schönfeld,
in Morgenroth " " " " " " " "	Hallon.	Rosdzin	" S. Neulaender,
" " " " " " " "	A. Nohl (Bahnhof),	Kattowitz	" Em. Fuchs,
" " " " " " " "	S. Goldstein,	Myslowitz	" E. Artl,
Friedenshütte " " " " " " " "	A. Kossa,	" " " " " " " "	" Rich. Leichmann,
Antonienhütte " " " " " " " "	Mor. Schlesinger,	" " " " " " " "	" A. Mertel.



Geschäfts-Verlegung.



Einem hochgeehrten Publikum hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Gleiwitzer-Straße Nr. 35 auf derselben Straße in das Haus des Kaufmann Herrn A. K o h n vis-a-vis „Hotel Prinz von Preussen“ verlegt habe.

Durch Vergrößerung meines Lagers von

Regulatoren, Pariser-, Schwarzwälder-
und „diverse Taschen-Uhren“ setzen mich in den Stand, die billigsten Preise zu stellen.

Reparaturen aller Art von Uhren werden gut und schnellstens ausgeführt.

Ich bitte um Erhaltung ferneren Vertrauens.

Hochachtungsvoll

Beuthen O.-S. im Oktober 1873.

Richard Schultz.

Lokal-Veränderung.

Meine „**Restauration**“ befindet sich, Ecke Langedasse neben der Ober-schlesischen Bank. Die Lokale sind vollständig neu renovirt und auf das feinste ausgestattet, nächstdem empfehle mein

neues französisches Billard,

welches vor Kurzem aufgestellt, einer geneigten Beachtung.

Eine Anzahl Fremdenzimmer, aufs Beste eingerichtet, stehen dem reisenden Publikum zur gefälligen Benutzung.

Für gute Küche und Getränke, aufmerksame Bedienung, werde stets Sorge tragen und empfehle mein Unternehmen einer freundlichen Beachtung.

Beuthen O.-S.

M. Kirschner.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2.723,315.

Verwaltungsrath:

Herr **Carl Freiherr von Rothschild**, vom Hause
 M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,
 • **Philipp Donner**, Vice-Präsident,
 • **August Andreae-Goll**, vom Hause Johann Goll
 und Söhne,
 • **Simon Moriz Freiherr von Bethmann**, vom
 Hause Gebrüder Bethmann,

Herr **Georg von Heyder**, vom Hause Grunelius & Co.,
 • **Carl Minoprio**,
 • **Friedr. Pfeffel**,
 • **Isaac Reiß**, vom Hause Gebrüder Reiß,
 • **Georg Rittner**, vom Hause Philipp Nikolaus
 Schmidt.

Director: Herr Löwengard.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgung-** und **Aussteuer-** Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft die Versicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilen die **Special-Agenten** **B. Spiegel, A. Krause** in **Beuthen D.S.**

Klasebälge

für Feuerarbeiter und Fabriken, von bestem **Mannheimer Leder**, gefertigt unter Garantie

E. Riedel.

Breslau.

Friedrich-Wilhelm-Strasse 51.

Auf **Maria-Grube** bei **Miechowitz** stehen

11,542 Kilogr. altes Gußeisen,
2,935 do. „ Schmiedeeisen und Blech,
87 do. „ Metall

zum Verkauf. Preisofferten wolle man schriftlich bis zum 30. d. Mts. an den Unterzeichneten gelangen lassen. Die Bezahlung des Kaufgeldes muß sogleich, die Abfuhr des Eisens u. binnen 8 Tagen, nach ertheiltem Zuschlusse erfolgen.

Miechowitz, den 21. Oktober 1873.

Halama, Berg-Inspektor.

Militär-Schlaf-Decken, neue Strohsäcke

sind vorrätzig bei

Aron Kirschner,
Mil.-Effect.-Handl.

Eine Pelz-Twine

mit feinem **Perz-Besatz**, wenig getragen, für eine **Mittelstatur** passend, à 32 Thlr., sowie **1 Bisam-Pelz**, groß und weit, für 30 Thlr. empfiehlt

Aron Kirschner,
Mil.-Effect.-Handlung.

Neuheiten

für die Herbstsaison, **Knabenanzüge** für jedes Alter, großes Lager **Wiener Stiefeln** in allen L. - Sorten, **Hüte, Reisedecken, Schlaf-** röh. in bedeutender Auswahl, als auch die Ausführung von Bestellungen in kürzester Zeit, die ich nur von meinen **Breslauer Schneidern** fertigen lasse, empfiehlt

Das Tuch- u. Herrengarderoben-
Geschäft

Firma: **M. Spiegel**
(Inhaber)

Emanuel & Bernhard Kober.)

Ring 3 im **C. Knobloch'schen** Hause,
neben Herrn **A. Pniowers** Restauration.

Meine Wohnung befindet sich **Gleiwitzerstraße**, im Hause des **Fleischermeister Herrn Peikert**.
Beuthen.

S. Gronauw,
Graveur.

Mehrere **Locale**, welche sich für jedes Geschäft eignen, sind durch mich zu verpachten.

Rößberg, (Beuthen D.S.)

Paul Skora.

Geschäfts-Verkauf.

Mein Geschäft, Spezerei und Schank, welches auf einer lebhaften Straße liegt, bin ich gesonnen, per 1. Januar zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen bei **Paul Skora** Kofberg, Beuthen D.-S.

Blütertabelle

zur Cigarrenfabrikation, wohl assortirtes Lager aller Marken, empfiehlt billigst

P. Lutze,
Breslau, Breitestraße 30.

Saure ungarische Gurken

in vorzüglicher Güte, halte wieder auf Lager.
Beuthen D.-S.

M. Hoppe.

Handlungspersonal aller Branchen können stets passende Stellen nachgewiesen erhalten durch **Kattowitz.**

J. Guttmann,
merk. Nachweis-Geschäft.

Zur Rückantwort 1 Gr. Marke beizufügen.

Tannin-Terpentin

aus Dämpfen in **Th. Höhenberger's** Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen Nerven-Kopfschmerz

Rheumatismus & Gicht.

Zu haben in Fl. a 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. und a 1 Thlr. in Königshütte bei Apotheker Herrn Georg Böhm.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, und umzugshalber, verkaufe ich die Rest-Bestände meines Waarenlagers, bestehend in **Büchenleinwand, Zulette, Hofenzeuge, Cattune, Umschlagetücher, fertige Herren-Garderobe, Kurz-Waaren, Schuhe, Stiefel**, theilweise auch **Colonial-Waaren** bedeutend unter dem Selbstkostenpreise, worauf ich Wieder-Verkäufer aufmerksam mache. Sobald der Verkauf der Waaren beendet, ist die complete Laden-Einrichtung zu verkaufen.

A. Münzer in Fabrze.

Da sich die hiesige Fleischer- und Bäcker-Innung auflöst, so sind wir Willens, den Leichenwagen nebst sämmtlichem Zubehör zu verkaufen.

Kattowitz im Oktober 1873.

Im Auftrage der Fleischer- und Bäcker-Innung.

Zibulke, Obermeister.

Ein noch gut erhaltenes **Spezerei-Depositorium** wird zu kaufen gesucht. Offerten

W. L. 778. poste restante Königshütte.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusehender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Respectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **M. P. 78** an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

Hugo Wernicke,

Weißwaaren- und Wäschehandlung

in Beuthen O.-S.

empfiehlt sein Lager fertiger Damen- und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und Wolle, sowie Gardinenstoffe — Chiffon — Gradel — Pique — Bar-chend — Flanelle — Bänder — Schärpen — Röcke in Shirting und Wolle — wollene Fanchons — Kopf- und Taillentücher — Ballstoffe — Stidereien, Spitzen und alle Neuheiten dieser Branche.

Erste Sendung der neuesten Berliner Winterhüte in Filz und Sammet.

Auswahlsendungen werden sofort effectuirt. **Bestellungen** sauber und schnell ausgeführt.

Zur Beachtung.

Für die bevorstehende Saison werden Bestellungen für **Muffausführungen** jeder Art angenommen. Beuthen D.-S.

C. Faust.

Zur Uebernahme von Erdarbeiten in jedem Umfange beim Bau der Chaussee von Tarnowitz nach Georgenberg wollen sich Schachtmeister, Unternehmer oder tüchtige Arbeiter beim Unterzeichneten sofort melden.

Neudeck, den 4. Oktober 1873.

Der gräfliche Forstmeister
gez. **Burhardi.**

Den Herrn Kaufleuten von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **schönen und guten Pfeiffkuchen**, wie auch alle andere Sorten Pfeiffkuchen, stets vorrätzig habe, wozu ich einen angemessenen Rabatt verspreche. Um geneigten Zuspruch bittet

Beuthen D.-S.

M. Siedner,
Pfeiffkuchler.

Braugasse No. 4. neben Feig's Brauerei.

Das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)

ist in allen Fällen als ein vorzügliches zu empfehlen. Ich selbst habe es gegen hämorrhoidale Knospen angewendet, die Wirkung war außerordentlich, denn wo mir alles nur Mögliche nichts helfen konnte hat dieses Pflaster in kurzem mich von meinen langjährigen Leiden befreit. Mehrere meiner Familienglieder und Freunde haben es für Gicht, Reizen, offene Schäden, erfrorene Glieder gebraucht, und ging die Heilung in allen Fällen so schnell vor sich, daß wir erstaunten, und empfehlen es jedem Haushalte auf's Angelegendste.

Joseph Baum

in poln. Lissa (Prov. Posen.) Breite Straße 20.

*) Echt zu beziehen von den Apothekern: R. Benzky in Beuthen, G. Böhm in Stadt Königshütte, Lehfeld in Alt-Berun, Mittenzweig in Antonienhütte, Dschowsky und Scholz in Leobschütz, Volkmer in Ratscher, aus der Apotheke in Lublinitz, Mohrenapotheke in Gleiwitz u. a. Schachtel 5 und 3 Sgr.

Beuthen D.-S., den 24. October 1873.

Bekanntmachung.

12 Lehrerinnen

sollen zu Ostern 1874 an unserer städtischen katholischen Elementar-Schule (Mädchen-Abtheilung) angestellt werden.

Als Dienst-Einkommen werden anfänglich 300 Thlr., nach 5 Dienstjahren 350 Thlr., nach 10 Jahren 400 Thlr., nach 15 Jahren 450 Thlr., und nach 20 Jahren 500 Thlr.; außerdem aber persönliche Zulagen bis zur Höhe von 50 Thlr. jährlich gewährt.

Bei Lehrerinnen, welche bereits anderweit angestellt waren, werden 5, beziehungsweise 10 Dienstjahre bei der Gehaltsnormirung hier in Anrechnung gebracht werden.

Heizung und Reinigung der Klassen-Zimmer geschieht auf städtische Kosten.

Bewerbungen, welchen eine Lebensbeschreibung und die erforderlichen Zeugnisse beizulegen sind, er-suchen wir im Laufe des Monat October d. J. bei uns einzurichten.

Beuthen D.-S., den 5. September 1873.

Der Magistrat. Küper.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der nachstehend angegebenen Lieferungen der zur Unterhaltung der bezeichneten Staats-Chausséestrecken für das Jahr 1874 erforderlichen Materialien ist Submissionstermin auf

Donnerstag, den 30. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

in Weg-Hotel hier selbst anberaumt. Lieferungswillige wollen ihre mit Materialienproben begleiteten schriftlichen Offerten mit genauer Angabe der Chausséestrecken, des Quantums, der Art und des Einheitspreises des Materials, auf welches sich das Angebot bezieht, mir vor dem Termine wohlversiegelt und portofrei ein-senden, die Offerten mit der Aufschrift: „Submissionsofferte 1874“ auf dem Couvert bezeichnen und zur Eröffnung derselben sich zu dem angegebenen Termine persönlich einfinden. Die Lieferungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Es sind zu liefern:

I. Auf die Strecke der Dypeln-Kraufener Chaussée von Gleiwitz bis Nicolai:

a. Von Kro. 9,79 bis 11,54 = 525 Cbm. Basaltbruchsteine,

b. " " 11,54 bis 12,13 = 295

c. " " 12,13 bis 12,25 = 264 " Kalksteine."

II. Auf die Strecke der Gleiwitz-Königshütter Chaussée von Gleiwitz bis Zabrze:

a. Von Kro. 0,08 bis 0,20 = 48 Cbm. Basaltbruchsteine

b. " " 0,20 bis 1,00 = 320

III. Auf die Strecke der Gleiwitz-Tarnowitzer Chaussée von Gleiwitz bis an die Peiskretscham-Beuthener Chaussée.

a. Von Kro. 0,09 bis 0,79 = 140 Cbm. Dolomitsteine,

b. " " 0,79 bis 1,33 = 324

c. " " 1,33 bis 1,57 + 62 M. = 150 Cbm. Basaltbruchsteine,

d. " " 1,33 bis 1,57 + 62 M. = 50 Cbm. Kies.

IV. Auf die Strecke der Gleiwitz-Rybnitzer Chaussée von Gleiwitz bis Dchojok.

a. Von Kro. 0,00 + 17 M. bis 0,18 = 72 Cbm. Basaltbruchsteine,

b. " " 0,18 bis 0,88 = 700 Cbm. Kalksteine.

c. " " 1,19 bis 1,44 = 100

d. " " 1,44 bis 1,68 = 96 Cbm. Basaltbruchsteine,

e. " " 1,69 bis 2,27 = 348 " Feldsteine.

Gleiwitz, den 13. October 1873.

Der Kreisbaumeister Buchmann.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Unterhaltungsmaterials für die Neuschüttungen der Staatschassées auf den Strecken:

Gleiwitz-Nicolai Stat. 12,40 bis 12,50 von 305 Kbm. Basaltsteinen,

" Rybnitz " 0,88 bis 1,14 von 884 Kbm. Hochofenschlacke,

Tarnowitz " 1,33 bis 1,58 von 850 " "

ist Submissionstermin auf

Donnerstag den 30. October d. J. Vormittags 11 in Weg-Hotel hier selbst

anberaumt. Lieferungswillige wollen ihre mit Materialienproben begleiteten schriftlichen Offerten mir vor dem Termine wohlversiegelt und portofrei ein-senden, die Offerten mit der Aufschrift: „Submissionsofferte für die Neuschüttungen 1874“ auf dem Couvert bezeichnen und zur Eröffnung derselben sich zu dem angegebenen Termine persönlich einfinden. Lieferungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Gleiwitz, den 14. October 1873.

Der Kreisbaumeister. Buchmann.

Bekanntmachung.

Die Frau Hüttenrevisor Thomas hat auf dem Wege von ihrer Wohnung bis zur Post (Wurmische Haus) eine goldene Damenuhr verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung.
Königshütte, den 18. Oktober 1873. Die Polizei-Verwaltung.

Auktion. Am **Mittwoch, den 29. Oktober cr., Nachmittags um 3¹/₂ Uhr**, werde ich beim Bectranten **Johann Schiwon** zu Antonienhütte:
vier Pferde und einen Arbeitswagen,
meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.
Beuthen O.-S., den 21. Oktober 1873. Der gerichtliche Auktions-Kommissarius. Wolk.

Auktion. Am **Donnerstag, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr**, werde ich beim
Werkemeister **Sunger** zu **Scharley**
einen Schreibsekretair, zwei Schränke, Sopha's, Stühle, Bilder, einen Tisch
und eine Kommode zc.
meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.
Beuthen O.-S., den 22. Oktober 1873. Der gerichtliche Auktions-Kommissarius. Wolk.

Franffurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,723,315.
Verwaltungsrath:

- | | |
|--|---|
| Herr Carl Freiherr von Rothschild , vom Hause
M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident, | Herr Georg von Seyder , vom Hause Grunelius & Co., |
| " Philipp Donner , Vice-Präsident, | " Carl Minoprio , |
| " August Andrae-Goll , vom Hause Johann Goll
und Söhne, | " Friedr. Pfeffel , |
| " Simon Moriz Freiherr von Bethmann , vom
Hause Gebrüder Bethmann, | " Isaac Reiß , vom Hause Gebrüder Reiß, |
| | " Georg Rittner , vom Hause Philipp Nikolaus
Schmidt, |
- Director: Herr **Löwengard**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs- und Aussteuer-**
Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versi-
cherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft die Ver-
sicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt **der Special-Agent Hüttenmeister Albert Sandkühler.**
Kosamundehütte pr. Morgenroth.

Die **Lieferung der Fourage** für die Pferde der diesseitigen Verwaltung für das Kalenderjahr
1874 im ungefähren Betrage von:

800 Str. Hafer,
850 " Heu,
260 " Stroh,

soil vergeben werden.

Offerten sind an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Scharley, den 23. Oktober 1873.

Die Berg-Verwaltung. **Kunitz.**

Nur noch einige Tage in Beuthen

dauert der

G r o ß e A u s v e r k a u f

von

feinen modernen **Damen-Mänteln, Jaquets, Jacken, Flanell-Blousen, Shawls-Tücher,**
Schürzen, Unterröcken, Steppröcken und fein seidenen Halstüchern, wie auch: **Herren-Ober-**
hemden, in weiß und bunt, **Flanell- und Belour-Senden, Gesundheits-Unterjacken, Unter-**
hosen, wollene wie seidene **Cachenez** und **Teppiche.**

Preise auffallend billig, da mit dem Lager geräumt werden muß.

Der Ausverkauf befindet sich **Gleiwitzerstraße** im Hause des Herrn

Mannheimer, parterre, neben dem Hotel
zum „Prinzen von Preußen“.

Wir haben pro November und Dezember cr. je 16,000 Ctr.

Niederbank-Stückkohle

von der dem Grafen Schaffgotsch gehörigen und am Bahnhof Morgenroth belegenen Paulusgrube abzulassen und ersuchen hierauf Reflectirende, Abnahme-Offerten gefälligst bis spätestens den 31. huj. an uns direkt zu senden.

Breslau, den 21. October 1873.

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Beuthen und Umgegend zur ergebenden Nachricht, daß ich zum 1. November im Hause des Herrn C. Knobloch ein

Lampen-, Lakir- und Blech-Waaren-Geschäft

eröffnen werde, verbunden mit allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten.

Auch empfehle ich den geehrten Herrschaften mein großes Lager von non plus ultra Kaffeemaschinen, Wiener Extraktions-Kaffeemaschinen, Reise-Kaffeemaschinen in Stui, in Neusilber und Messing. Auch bin ich durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt, Petroleumlampen zu den billigsten Preisen zu liefern, und stelle selbige unter Garantie des Gutmachens a Stück von 7½ Sgr. bis zu 12 Thlr.

Auf Verlangen liefere ich einem geschätzten Publikum Badewannen nach neuestem System, in mir fester und gediegener Arbeit. Gewöhnliche Wannen in starkem Zink, Sitz-Wannen mit Uterus-Douche, verbesserte englische Douche-Apparate, Gesicht-Douche, Augen- und Ohren-Douchen, Badewannen mit Heiz-Apparat, tragbares Dampfbad mit Mantel, kaiserl. königl. privilegirte Regenbad-Apparate, Pflanzensprizen, sind stets bei mir vorräthig.

Echtheitsarbeiten in Zink, Holz-Cement und Pappe, werden wie bisher von gutem Material und unter Garantie angefertigt.

Hochachtungsvoll

Adolf Reiss,

Klempnermeister.

Beuthen O.-S.

Die Lieferung der Fourage für das hiesige Hüttengepänn, bestehend in r.

90 Ctr. Hafer,
73 „ Langstroh,
109 „ Heu und
8 „ Leinfuchsen,

soll für das Jahr 1874 im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin hierzu steht auf

den 5. November c., Vormittags 11 Uhr,

in unserer Amtsstanzlei an.

Lieferungs-Unternehmer wollen ihre Offerten bis dahin versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Fourage-Lieferung“ einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen oder gegen Zahlung der Copialien in Abschrift erfordert werden.

Antonienhütte, den 20. October 1873.

Die Hütten-Verwaltung.

Ein großer, ganz geschlossener

Platz,

Tarnowitzer Vorstadt, an der Chaussee und Eisenbahn gelegen, neben dem Volksgarten, als Holz- und Zimmerplatz seit 30 Jahren im Gebrauch, nebst Wohnhaus, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller, zwei Gärten und Stallung, ist zu verpachten und sofort zu beziehen.

Pächter erhalten Auskunft bei Zimmermeister

R. Kannevischer
in Beuthen O.-S.

Bohrversuche (Tief- und Handbohrungen) werden übernommen unter Chiffre C. H. Beuthen O.-S. poste restante.

**Pferde-Decken,
Schlaf-Decken,
Reise-Decken,
Pelz-Fuss-Säcke,**

empfehle in schöner Auswahl

Aron Kirschner.

Militär-Effekten-Handlung.

Beuthen O.-S.

„Wegen Mangel an Platz verkaufe ich würfelreiche Kleinkohlen die Tonne mit 5 Sgr., gefuberte d. h. staubfreie Kohlen mit 10 Sgr. die Tonne ab Gute-Zuflucht Grube.

Bestellungen erbitte in meiner Wohnung, Hugo-Colonie bei Herrn Wittner oder auf der Grube, wo ich täglich Vorm. 8—11 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr zu sprechen bin.

Laurahütte. **Julius Rosenthal**, Spediteur.

Dom. Rybna per Friedrichshütte N. O. U. C. hat **1000 Saffl.** sehr große und mehrlreiche **Stkartooffeln** zum Verkauf.

Das Versandt-Depot in- und ausländischer Biere von **Arnold Richter**, in Beuthen O.-S.

empfiehlt

Leibauer Lagerbier,
„ Märzen,
Koppener Lagerbier,
Schönwitzer

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen sowohl in Gebinden und Flaschen.

Eine englische Drehmangel fast neu hat zu verkaufen **A. Cieslik** in Beuthen D.-S.

1000 Thlr. sind sofort, und unfindbar, bei pünktlicher Zinsenzahlung zur ersten Hypothek gegen Grundstücke zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt Beuthen D.-S. **A. Alker.**

Bekanntmachung.

Ich warne Jeden im Beuthener- und Gleiwitzer-Kreise, meinem Sohne **Franz Odrobina** aus Ober-Lubie, etwas zu borgen, da ich nichts für ihn bezahle.

Joseph Odrobina, Schanpächter in Ober-Lubie bei Beiskretscham.

Zur mein Band-, Weiß- und Leinenwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Sohn anständiger Familie, der gute Schulkenntnisse hat, als Lehrling. **M. Haasendorf**, Gleiwitz.

Die Schloßgärtnerei Siemianowicz empfiehlt zur Herbstpflanzung hochstämmige Rosen in schönsten Sorten, sowie Zierbäume und Sträucher, Topfpflanzen zur Zimmer-Decorations etc. **Köchel.**

1 Thaler Belohnung

suche ich demjenigen zu, der mir den bestimmten Aufenthaltsort des Maurer **Mois Wostal** angiebt. Roszdzin, d. 17. Oktober 1873.

J. Hirschschall, Gastwirth.

Meine Frau Johanna geb. Pyszcz ist dem Trunke ergeben. Ich bitte derselben nichts zu creditiven, da ich für von ihr gemachte Schulden nicht aufkomme. Königshütte, (Klimsowiese) den 21. Oktober 1873.

Peter Wolna, Bergmann.

Gesucht!

wird eine bequeme Wohnung von 6—7 Piecen oder auch die Räumlichkeiten eines kleinen Häuschens. Beziehb. zum 1. April 1874. Meldungen werden in der Druckerei dieses Blattes erbeten.

Die werthen Eltern, die ihre Kinder an dem Unterricht in meinem Flügel-Institut theilnehmen zu lassen wünschen, werden ersucht, mindestens 8 Tage vor dem ersten eines jeden Monats ihre Anmeldungen mit zu kommen zu lassen, da sonst die Aufnahme in den Stundenplan verzögert wird. Auswärtige brieflich.

Beuthen D.-S. **P. Holdt**, Musik-Lehrer.

Geübte Schmiede und Schlosser für Blecharbeiten finden sofort dauernde Beschäftigung mit Accord in der Maschinenfabrik **G. Bernoldi** in Stettowitz.

Ein **Commis**, noch aktiv, der in Spezerei- und Schnittwaaren gut bewandert ist, und dem auch gute Zeugnisse zur Seite stehen wünscht veränderungshalber per 1. Dezember Stellung. Gefällige Offerten poste restante Scharley Nr. 25.

Beim Zimmermeister **A. Block** in Zabrze findet ein tüchtiger **Polir** mit **50** guten Zimmerleuten für den ganzen Winter dauernde Beschäftigung. Lohn des Polir 1½ — 2 Thlr., der Gesellen 20—25 Sgr. pro Tag.

Commis-Gesuch.

Für mein Spezerei- und Schnittwaaren Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Commis. Georgshütte, im Oktober 1873.

J. Leckwitzer.

Ein junger Kaufmann, der selbstständig war, sucht bei Gruben- und Hütten-Verwaltungen als Beamter, oder bei den Herren Spediteuren u. eine Stellung. Gef. Offerten werden poste restante M. K. Myslowitz erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Eisenwaaren-Geschäft einen Lehrling, gleichviel welcher Confession. Beuthen D.-S.

Joseph Kretschmer

vormals

C. Knobloch's Eisenhandlung.

Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, das Eisen-Geschäft nebst Correspondenz zu erlernen, findet sofortige Stellung.

A. Häutschinsky, Eisenhandl. in Myslowitz.

Ich wohne vom 1. Oktober d. J. ab in dem Hause des Herrn Strzodka auf der Dnygos-Strasse neben dem Hause des Herrn Sanitätsrath Dr. Heer — in der Nähe der Post — hiersebst.

Beuthen D.-S., im Oktober 1873.

Eduard Karause, concess. Concipient.

Mein in Beuthen auf die Theresiengrube zu belegenes 7 Morgen großes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere bei mir.

J. Kuntze,

Schmiedemeister in Antonienhütte.

Die jetzt neu aufgebaute Kretscham-Beizung mit Feld, Wiese und Teich, am Hause gelegen, zu Nepten (Kilian) an der von Tarnowitz nach Gleiwitz führenden Chaussee kann gleich verpachtet werden. Näheres zu erfahren in der Red. d. Bl.